

Beratungen und Abklärungen

■ 7 Fragen an Peter Sonderegger, Leiter Schuldienste

In den Bereichen Schulpsychologie und Logopädie gehört die Schule Weggis zum Schuldienstkreis Adligenswil.

| Schule Weggis, Bruno Weingartner

«Für das Schuljahr 2010/11 konnte der Schulpsychologische Dienst ein befristetes zusätzliches Pensum schaffen. Dies war notwendig, da der Arbeitsanfall im letzten Schuljahr sehr hoch war, was zu langen Wartezeiten und somit zu unbefriedigenden Situationen geführt hat», sagt Peter Sonderegger, Leiter des Schuldienstkreises Adligenswil. Für das zusätzliche Pensum konnte Martina Stolz gewonnen werden. Nun sind also Andrea Müller, Martina Stolz und Peter Sonderegger für die schulpsychologischen Belange an der Schule Weggis zuständig.

Wer kann beim Schulpsychologischen Dienst (SPD) anmelden?

Der SPD steht allen im System Schule beteiligten Personen zur Verfügung: Jugendlichen, Kindern, Eltern, Lehrpersonen, Schulleitungen, Behördenmitgliedern.

Wie kann man beim SPD anmelden?

Eltern können ihr Kind jederzeit anmelden: T. 041 375 77 93 oder per E-Mail an denise.caipozzolo@edu.lu.ch. Lehrpersonen können Kinder und Jugendliche mit dem

Einverständnis der Erziehungsberechtigten anmelden. Schulleitungen können Anmeldungen verfügen.

Was ist eine sogenannte «schulpsychologische Abklärung»?

Darunter versteht man im Normalfall eine umfassende psychologische Untersuchung eines Kindes. Dazu gehören das Erfassen der Vorgeschichte (Anamnese), der schulischen Laufbahn, der intellektuellen Kapazitäten und der emotionalen Befindlichkeit. Meist werden hierzu standardisierte testpsychologische Verfahren eingesetzt.

Wie lange ist die Wartezeit vom Eingang der Abklärung bis zum Erstgespräch?

In der Regel beträgt diese Frist ein bis drei Monate. Der SPD meldet sich bei den Eltern, sobald ein Termin für das Erstgespräch möglich ist. In Notfällen kann der SPD aber auch sofort reagieren.

Wie sind Auskunftspflicht und Datenschutz geregelt?

Grundsätzlich steht der SPD unter Schweigepflicht. Erfolgt die Anmeldung durch die Schule, hat diese Anrecht auf die schulrelevanten Daten. Erfolgt die Anmeldung durch die Eltern selber, so dürfen Auskünfte nur mit deren Einwilligung an Drittpersonen,

also auch Lehrpersonen, weitergegeben werden.

Wer bezahlt die Beratung beim SPD?

Der SPD gehört zum Angebot der Schule und ist daher für die Klientinnen und Klienten kostenlos.

Wo bekomme ich weitere Informationen zum SPD?

Auf der Website der Schule Weggis: www.schule-weggis.ch, beim Stichwort «Schulische Dienste».



Das Team des für Weggis zuständigen Schulpsychologischen Dienstes: v.l. Peter Sonderegger, Martina Stolz, Denise Caipozzolo, Andrea Müller.

Die Aufgaben des SPD...

...gemäss Verordnung über die Schuldienste vom 21.12.1999, § 10:

Die schulpsychologischen Dienste

- beraten Erziehungsberechtigte, Lehrpersonen, Lernende und Schulbehörden bei erzieherischen, psychischen und schulischen Problemen von Lernenden.
- klären Schuleignung, Kleinklassen- oder Sonderschulbedürftigkeit, Lern-, Leistungs- und Verhaltensstörungen bei Lernenden ab und empfehlen oder beantragen geeignete Massnahmen.
- führen Potenzialanalysen zur kognitiven und zur sozial-emotionalen Entwicklung durch.
- behandeln Lern-, Leistungs- und Verhaltensstörungen von Lernenden.
- informieren Erziehungsberechtigte, Lehrpersonen und Schulbehörden über schulpsychologische Probleme von Lernenden.
- beraten und begleiten Lehrerinnen- und Lehrergruppen in Entwicklungsprozessen.
- führen Klasseninterventionen durch.
- arbeiten mit den Aufsichtsorganen, den Schulleitungen, den anderen Schuldiensten, mit Beratungsstellen und dem Kinder- und Jugendpsychiatrischen Dienst zusammen.

Delegiertenversammlung Computerias Schweiz

Am Computer interessierte Seniorinnen und Senioren (50+) treffen sich schweizweit in Computerias zum Gedankenaustausch, zur gegenseitigen Hilfeleistung und zu Übungen am PC und Laptop. 26 der rund 50 Computerias schlossen sich vor Jahresfrist zum Verein Computerias Schweiz (www.computerias.ch) zusammen, um die lokalen Organisationen zu fördern und die Gründung weiterer Computerias zu unterstützen.

Am 28. Oktober 2010 trafen sich über 50 Delegierte des Vereins Computerias Schweiz in

Weggis zur Herbstversammlung. Gastgeber waren das Alterszentrum Hofmatt und die Computeria Rigi. Gemeindeammann Josef Odermatt begrüsst die Gäste im Namen der Seegemeinden. Im Mittelpunkt der Fachdiskussion standen die Projekte «massgeschneiderte Computerkurse für Personen über 50», «Jugendliche unterstützen Senioren am Computer» und die Vorführung der Beta-Versionen der Computerprogramm BEN und ELDY für Touchscreen (Tastbildschirm). Letztere wurden besonders für ältere Anwender konzipiert, d.h.

einfache Bedienung, grosse Symbole und der Verzicht auf meist überflüssige Programme. Diese Software kann bereits heute schon vom Internet heruntergeladen werden, wobei es sich bei ELDY um ein Gratisprogramm handelt (www.eldy.eu). Am Schluss der Tagung informierte Heinz Burgstaller, Abteilungsleiter bei Pro Senectute Zimmerberg, über Voraussetzungen, Infrastruktur und Vorgehen bei der Gründung neuer lokaler Computerias.

Die Delegiertenversammlung war ein voller Erfolg – die Natur zeigte sich im bunten Herbstkleid,

die Tagungsthemen lösten eine rege Diskussion aus und die Betreuung in der Hofmatt war sehr aufmerksam, das Mittagessen exzellent. wi

Computeria Rigi für Personen 50+. Treffen immer am 1. Dienstag des Monats, 15.00 bis 17.00 Uhr in der Hofmatt in Weggis. Zutritt für Mitglieder und Nicht-Mitglieder. Tagesthemen, Kurse, weitere Infos: www.computeria-rigi.ch